

[durch]bréchen **1** wie → b.9a: *Gsetz duachbrecha* „nicht mehr befolgen“ Mchn.– **2** Part.Prät., durchbrochen: *duachbrochane Handschuah* „mit großen Maschen“ Mchn; *Nestl mit gefeilten und durchbrochenen Steften* Straubing 1560 ZILS Handwerk 112.

Schwäb.Wb. II,482; Schw.Id. V,337.– ²DWB VI,1568–1570; Mhd.Wb. I,1404–1406; Ahd.Wb. I,1332.– S-52L21^a.

[ein]b. **1** wie → b.2e: *eibrecha* „ein Loch machen“ Mchn; *da ... hammat dur d' Mauer äbrocha, daß 'n Nogl daglonga hätt'n kinna* KÖZ BJV 1952, 25.– **2** einbrechen, eindringen.– **2a** wie → b.3a, OB, °NB, OP, SCH vereinz.: *as Eis eibrechn* Kochel TÖL; *ai'brexn* „im Eis“ nach SCHWEIZER Dießner Wb. 7.– **2b** eindringen, hineingelangen: *Wasser bricht ei* Mchn.– **2c** wie → b.3b, OB, NB, OP vereinz.: *dia Diab san bai da Nächt ainbrocha* Wasserburg; *Fensterstangan äserne hamnants ... iberoi ghat, daß eahn neamd hat äbrecha kinna* KÖZ BJV 1952,30; *dem Müllner solch Mallter durch Einbrechen in die Müll entfremdet* Erding um 1600 ZILS Handwerk 104; *eine ... Raubers Bande zu Braunersgrün* [WUN] in *Nicol Summerers Hauß gewaltthätig eingebrochen* 1724 SINGER Armut im Sechsamterld 56.– Ra.: *bai den häms eibrocha* „er ist zahnstückig“ Eichstätt.– Übertr.: °*atz sans eibrocha* „ins Haus eingezogen“ Rgbg.– *Eibrecha* „sich unberechtigt in fremde Angelegenheiten einmischen“ Mchn.– **2d** wie → b.3c: *da Feind bricht ei* ebd.; *Inruerunt ... inprachun* Rgbg II./12.Jh. StSG. I,664,24–26; „einBrechen| einfallen| irrumpere“ SCHÖNSLEDER Prompt. H4v.– **3** einfallen, zusammenfallen.– **3a** vom Einfallen der Beckenbänder vor dem Kalben.– **3aa** wie → b.4a: °*de Kou bricht ei* Geisling R; *Und d'Kuah is aa quat beinand; gar it* [nicht] *viel ei brocha* THOMA Werke VI,299 (Wittiber).– Auch unpers.: °*Kou hods eibrocha* Sollbach ROD.– **3ab** wie → b.4b: °*de Bända brehand ei* Unholzing LA.– **3b** einstürzen.– **3ba** †zum Einsturz bringen: *Bruck einbrechen* „pontem velle“ SCHÖNSLEDER Prompt. I3r.– **3bb** einstürzen, zusammenfallen: *Und 'kracht, als brechet d' Hütt'n ei'* KOBELL Ged. 272.– Übertr.: *da Bierumsatz is gewaltig eibrocha* LAUERER I glaub, i spinn 156.– **3c** einknicken, mit einem Knick zusammensinken: § *Träid bricht ei* „knickt infolge Überreife ein“ Mengkfn DGF; *An Krachara hot's do ... und da Hirsch is eibrocha in d'Knica* BILLER Garching Gsch. 27.– **3d** abmagern, körperlich verfallen, NB mehrf., Restgeb. vereinz.: *eibrochne Wangern* Burghsn AÖ;

ja is dea eibrocha, dea häd a ön Däudnschai scha ö da Däschn Schwaibach PAN; *d'Augn sein eam ganz einbroucha* „eingefallen“ Derching FDB; *einBrechen| am leib abnemen* SCHÖNSLEDER Prompt. H4v.– **4** †wie → b.5: *einBrechen* „effringere fores“ ebd.– **5** wie → [an]b.5: *d'Nacht bricht ei* Passau; *Da bricht schon das ander Jahr ein* SELHAMER Tuba Rustica II,14.

WBÖ III,811f.; Schwäb.Wb. II,593; Schw.Id. V,329; Suddt.Wb. III,567.– ²DWB VII,533–535; LEXER HWb. I,1423; Ahd.Wb. I,1335f.– S-52L21^a.

[einhin]b. **1** einbrechen, eindringen.– **1a** wie → b.3a, OB, NB, OP vereinz.: *da quat oit Mo is mit n Roß durs Eis einöbrocha* Aicha PA.– **1b** wie → b.3b: *daß nöt dö Diab einöbrocha künnan* Innviertel.– **1c** überfallartig eindringen: *Mir san glei beim Bahnhof wo einebrocha* TOCHTERMANN Oiß wos Recht is 99.– **2** wie → [ein]b.3d: *s Gsicht is eam scho eichebrocha* Hundham MB.

DWB III,203.

†[ent]b. **1** sich entlasten, von einer Anklage freimachen, rechtssprl.: *so ainer einen mit Recht anspricht und derselb ime rechtlichen entbricht* Reichenbach ROD 1522 HARTINGER Ordnungen II,793.– **2** refl.: *ich kann mich nit entbrechen* „ich kann mich nicht enthalten“ WESTENRIEDER Gloss. 59.– **3** wie → b.10: *Wem der ding aines empricht Der ist noch volkomen nicht* Tegernsee MB 1490–1524 Cgm 809, fol.15^r.

SCHMELLER I,341; WESTENRIEDER Gloss. 130.– WBÖ III, 812; Schwäb.Wb. II,725.– ²DWB VIII,1356f.; Mhd.Wb. I,1605f.

[er]b. **1** †wie → b.1e: *disrumpebant arprahum* 8./9.Jh. StSG. I,100,19; *sollen ds Hauß Raumen auch machen lassen, was si erprochen haben* 1598 Stadtarch. Rosenhm Abt. B/C Nr.140, 190; *eine Löbl: Hofmarchs-Obrigkeit mächte dem Beclagten diss seyn erprechen* [eines Zauns] *verweisen* StA Mchn Hofmark Amerang Pr.18 (22.11.1757).– **2** aufbrechen.– **2a** wie → b.5: „einen Schrank, ein Behältnis *erbrecha*“ Mchn.– **2b** †wie → [auf]b.1b: *erBrechen* „aperire ... litteras“ SCHÖNSLEDER Prompt. H5r.– **3** †wie → [auf]b.3: *die Peitl, die von Vüle der Mühle ... bald erbrechen, und Löcher gewinnen* Erding um 1600 ZILS Handwerk 109.– **4** auch refl., wie → b.7a, Gesamtgeb. vereinz.: *si erbröcha* Haunzenbergersöll VIB; *I kannt vor Freid erbrecha, so tut mir die Maß ... schmecka* Mchn SZ 53 (1997) Nr.33,33; *Denen die ... daß erbrechen oder kotzen haben* Grubach BEI 16.Jh. VHR 3